

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1834

37 (14.9.1834)

Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N^{ro}. 37.

den 14. September 1834.

(Die Ausübung der Schaaftwaidgerechtigkeit und Ablösung der Uebertriebsrechte betr.) Die Verordnung im Reg. Bl. vom Jahr 1818, Nr. 11. schreibt vor, daß die Ausübung der Schaaftwaide, und zwar sowohl der von den Gemeinden verpachteten Schäferereien als das einem Dritten zustehende Uebertriebsrecht, — nur in dem Maße benutzt werden dürfe, daß die angebauten Felder nicht Noth leiden.

In dieser Beziehung setzt der §. 8. fest, daß die Wiesen erst von Martini an bis 1. April, die Weinberge zu keiner Zeit, die mit Kleebestellten Felder aber nur von Gallustag bis 1. März u. selbst in dieser Zeit nur bei trockenem gefrorenem Boden, betrieben werden dürfen.

Da so viele Klagen laut werden, daß diesen Vorschriften nicht überall nachgelebt wird, so sieht man sich im Interesse der Guts- und ViehEigenthümer, die ohnehin mit Futtermangel in diesem Jahr zu kämpfen haben, veranlaßt, sämtliche Bürgermeisterämter aufzufordern, auf genauen Vollzug jener Bestimmungen streng zu halten und darnach gemeinschaftlich mit den Gemeinderäthen ihre gemächtigspolizeiliche Maaßregeln zu nehmen.

Je schwieriger es aber ist, bei dem Zusammenreffen zweier oder noch mehrerer Schaaftheerden bei UebertriebsRechten in Einer Gemarkung jeder Beschädigung zu begegnen, desto angelegener haben es sich die Bürgermeisterämter seyn zu lassen, den §. 12. dieser Verordnung zu vollziehen, das heißt entweder die Ortsgemarkung verhältnißmäßig abzutheilen, oder, was das beste ist, die Uebertriebsrechte loszukaufen.

In dieser Beziehung giebt das Anzeigeblatt von 1834, Nr. 45. Maaß und Ziel, indem es vorschreibt, daß da, wo der Loskauf der Berechtigungen nicht im gütlichen Weg zu Stande kommt, die Ablösungssumme durch Gr. Regierung von Staatspolizeywegen, auf den Antrag der Gemeinden oder Gutsbesitzer, festgesetzt werden soll. Demgemäß wurden durch dieseitigen Erlaß vom 7. Juny, Nr. 8136. die Bürgermeisterämter aufgefordert, hierauf ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten, und es ist auch den Bürgermeisterämtern Singen und Wilsferdingen bereits gelungen, die Uebertriebsrechte um eine entsprechende Summe loszukaufen.

Sämmtliche übrige Bürgermeisterämter, in dessen Gemeinden solche noch bestehen, werden daher aufgefordert, beßfällige Verhandlungen in Gemäßheit der allegirten Verordnung alsbalten einzuleiten, u. wenn diese nicht zum erwünschten Ziele führen, Vortrag hierher zu erstatten, um die Einleitung zu treffen, daß von Staatspolizeywegen die Loskaufssumme festgesetzt werde.

Wie und was hierwegen geschehen, werden die Bürgermeisterämter und in 6 Wochen berichtlich mittheilen.

Durlach den 10. Sept. 1834.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Bekanntmachung, die Auszeichnung der Waldhüter betr.) Nach dem §. 15. der Vollzugsverordnung zu dem neuen Forstgesetz im Regierungsblatt von 1834, Nr. XVI. besteht das äußerliche Zeichen des Berufs der Waldhüter welches diese in ihrem Dienste stets zu tragen haben, in einem grünen Bande um den rechten Arm, mit einem darauf gehefteten Schilde von weißem Bleche 4 Zoll lang und 3 Zoll breit, das Großherzogliche Wappenthaltend.

Da nun zur diesseitigen Kenntniß gekommen ist, daß noch keineswegs in allen Gemeinden der diesseitigen Verfügung vom 7. v. M., Nr. 12032. entsprochen worden, und die Waldhüter mit dem Zeichen ihres Berufs noch nicht versehen sind, so werden die Bürgermeisterämter wiederholt aufgefordert, alsbalten dieser Vorschrift zu entsprechen, und die Waldhüter mit dem Zeichen ihres Berufs unverzüglich zu versehen, was diese bei ihren Dienstfunctionen stets zu tragen verbunden sind.

Durlach den 11. Sept. 1834.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Bekanntmachung, die Bürgermeisterwahl in Stupfrich betr.) Anstatt des durch Regierungsverfügung vom 19. August d. J. entlassenen Bürgermeisters Ignaz Geissert von Stupfrich, wurde Anton Mai, früher Vogt, zum Bürgermeister der Gemeinde Stupfrich erwählt bestätigt und in den Dienst eingewiesen, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 10. Sept. 1834.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Verbot.) Das Weiden des Viehs auf Allmend- und Privatwiesen, wird hiermit bei 1 fl. Strafe pr. Stück streng verboten.

Durlach am 9. Sept. 1834.
Bürgermeisteramt.
B. V. d. B.
W a a g.

Durlach. (Herrschaftliche Güterverpachtung.) Am Montag den 22. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden die Fürstenacker nahe bei Grözingen im Breitenstein von 10 Morgen 65 Ruthen 80 Fuß neuen Maases, für 9 Jahrgänge von Martini laufenden Jahres an stückweise und im Ganzen in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Die Pacht Liebhaber sind eingeladen, sich um bemelde Zeit zu Grözingen auf dem Rathhaus bei der Pachtversteigerung einzufinden.

Durlach den 9. September 1834.
Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Durlach. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der alt Karl Friedrich Zachmann's Witb., wird Montag den 15. Sept. 1834 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

eine 2stöckige Behausung in der s. g. Entengasse nebst Scheuer und Stallung, eins. Apotheker Seippel, andf. Ph. Leber zur Stadt Durlach, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 23. Aug. 1834.
Bürgermeister - Amt.
B. V. d. B.
W a a g.

Durlach. (Weinbergversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Postconducteur Meyer, wird Montag den 15. September Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

1 Brtl. 57 Ruth. Weinberg im Seigersberg, neben Matheus Hilz und Philipp Heinrich Klenert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 1. September 1834.
Bürgermeisteramt.
B. V. d. B.
W a a g.

Durlach. (Haus und Hausplatzversteigerung.) Montag den 29. September 1834, Nachmittags 2 Uhr, wird aus der Santmasse des Benjamin Lich-

tenberger von Grözingen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden:

Die Hälfte an einer 2stöckigen Behausung sammt Scheuer unter einem Dach und ungefähr 2 Ruth. Hausplatz im obern Viertel des Dorfes Grözingen auf Durlacher Gemarkung liegend neben Karl Urheidt und Andreas Siegrist von Grözingen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Durlach den 24. August 1834.
Bürgermeister - Amt.
B. V. d. B.
W a a g.

Durlach. (Liegenhaftversteigerung.) Herr Fabrikhaber Benkieser in Pforzheim, läßt Montag den 15. September 1834, Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenhaften nochmals (und zwar zum letztenmale) auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

1 Brtl. 28 Ruth. Acker im Kalkofen, neben Ferdinand Langenbach's Erben und Andres Pree.

1 Brtl. 15 Ruth. Acker oben am Grözinger Weg, neben Kupferschmied Becker sen. und dem Weg.

2 Brtl. Acker auf der untern Reuth, neben Ernst Friedr. Bleidorns Erben und Ph. Leber.

3 Morg. 28 Ruth. Acker im breiten Waasen u. Pfaffenacker, neben Adam Andres Heidt und Aufstöcker.

3 Brtl. 32 Ruth. Acker, neben am Grözinger Weg eins. der Rain am Fahrweg, anderseits Handelsmann Dannbacher.

3 Brtl. 30 Ruth. Acker im breiten Waasen und Pfaffenacker, eins. Aufstöcker anders. Jung Michael Kern von Grözingen.

2 Brtl. 8 Ruth. Acker im Thiergarten, neben Andres Bursi und Ehwewirth Wagner von Grözingen.

1 Morg. 19 Ruth. Acker am Gieß, neben ig. Reichert Wagner und Christian Holz von Grözingen.

39 Ruth. Acker auf den hohen Aekern oder Schänze, neben Christian Kunzmann's Erben und Rechnungsrath Dieben Witb.

6 Morg. 1 Brtl. 25 Ruth. Acker auf der Hochstätt, eins. die Döfnerstraße anders. Aufstöcker.

2 Brtl. 31 Ruth. Acker im Kochsacker, eins. Friedrich Königs Erben, andf. Invalide Dreher.

2 Brtl. Acker im Kochsacker, neben Waffenschmied Schenkels Witb. und Schneider Müller.

2 Brtl. 7 Ruth. Acker auf der obern Reuth, einseits Gemeinderath Waag, anders. Aufstöcker.

2 Morg. 1 Brtl. 36 Ruth. auf der obern Reuth, neben Kronenwirth Kraft und Schwanenwirth Deimling.

3 Brtl. 13 Ruth. Acker im Lemmerich, neben Senator Zippertens Erben und Döfnerwirth Renten Erben.

1 Morg. 3 Brtl. Acker in der Beun, neben Martin Herbold von Grözingen und Döfnerwirth Renten Erben.

2 Morg. 5 Ruth. Acker in der Beun, neben Obermüller Märker und Christian Holz von Grözingen.

2 Brtl. 15 Ruth. Acker auf den Rollenäckern, neben dem Graben am Haardweg und Gg. Jacob Wagner v. Grözingen.

1 Brtl. 32 Ruth. Acker im Nonnenbühl, neben Schneider Richters Witb. und Becker Kraft.

1 Morg. 14 Ruth. Acker im Bergfeld, neben Philipp Gabriel Rittershofers Erben und Friedr. Kindlers Erben.

1 Morg. 3 Brtl. 23 Ruth. Acker im Bergfeld, einseitig mehrere Anstößer, anders. Adam Schenkel, Fuhrmann.

1 Brtl. 35 Ruth. Acker im Bergfeld, neben Sigmund Kindler und Katharina Dreher.

3 Brtl. 38 Ruth. Acker im Hintergrund, neben Ph. Jb. Kindler Erben und Aufstößer.

1 Morg. 3 Ruth. allda, neben Adam Kleiber u. Schwanenwirth Deimling.

2 Morg. 1 Brtl. 31 Ruth. Acker auf den Durlacher Hinteräckern, beiderseits Anstößer.

2 Morg. 1 Brtl. 16 Ruth. Acker auf den Bissen, neben Beder Erny's Erben und dem Spital Durlach.

2 Morg. 2 Brtl. 33 Ruth. Wiesen auf der untern Sub, neben Senator Dalers Wit. und Aufstößer einfl. und neben dem Graben an den untern Reuthäckern u. Aufstößern anderseits.

1 Morg. 5 Ruth. Wiesen auf der Breit, neben Beder Steinmeh und Schwanenwirth Deimling.

1 Morg. 1 Brtl. 4 Ruth. Wiesen auf der Breit, neben Joh. Lang und Christoph Lang von Hagsfelden.

3 Brtl. 32 Ruth. Wiesen in der Geroldsheck, neben Christian Gerhard, Christoph Pallmer und Jb. Friedr. Wurm von Hagsfelden.

1 Morg. 37 Ruth. Wiesen auf der obern Sub, neben Gabriel Waag und Joh. Gg. Rittershofer.

3 Brtl. 7 Ruth. Acker auf dem Lerchenberg, neben dem Hohlweg und Jakob Krieg.

Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerten nochmals eingeladen, daß bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden kann.

Durlach den 5. September 1834.

Bürgermeister = Amt.

W. B. d. B.

Waag.

vd. Besenbeck.

Bekanntmachung.

„Auf den 25. October d. J. ist im Schloßchen Augustenburg zu Grödingen das sogenannte Gärtnerhäuschen, enthaltend 6 Zimmer und Küche, nebst Keller und Stallung zu vermietthen und das Nähere darüber bei Feldwebel Säger in Durlach zu erfragen.“

Privat-Nachrichten.

Hohenwettersbach. (Freischützen.) An dem hiesigen Kirchweihe-Fest, Montag den 15. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden beim Gasthaus zum Hirsch dazhier, zwei sehr schöne jährige Lämmer ausgeschossen; wozu man die Herren Liebhaber höflich einladet.

Hohenwettersbach den 10. Sept. 1834.

Hirschwirth Eise.

Es sind 15 bis 20 Stück Faß in Eisen gebunden und weingrün von 10 bis 12, 15, 20 bis 30 Ohm haltend, zu verkaufen; Liebhaber wollen sich an den Kiefermeister Franzmann in Durlach wenden der Auskunft ertheilt.

Bei Fuhrmann Christian Meyer in der Kronengasse in Durlach, ist ein weingrünes 3fudriges in Eisen gebundenes Faß zu verkaufen.

(Logis zu vermietthen.) Auf den 25. October ist in der Nähe der Hauptstraße ein Logis, bestehend aus 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speicher, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermietthen. Wo, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Bei Engelwirth Morlok sind 200 fl. Pflegschaftsgeld à 4 pro cent gegen gerichtliche Versicherung täglich zu erheben.

Aus einer Pflegschaft können 450 fl. gegen 4½ pro Cto. abgegeben werden. Das Nähere ist bei Buchdrucker Dupß in Durlach zu erfragen.

650 fl. liegen zum ausleihen bereit und bei wem solche sogleich erhoben werden können, erfährt man bei Buchdrucker Dupß in Durlach.

66 fl. liegen zum ausleihen bereit und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man bei Buchdrucker Dupß in Durlach.

6 — 700 fl. können sogleich erhoben werden; allenfallsige Liebhaber hiezu, erfahren das Nähere in der Buchdruckerei in Durlach.

Anzeige.

Durlach den 27. August 1834.

Schönste, neue grüne Kerne sind in Menge eingetroffen, und billig zu haben, bei

Ernst Dell.

Kirchenbuch = Auszüge.

Sept.: Copulirt

am 11. der hiesige Bürger und Seifensieder Joseph Reiningger, Sohn des Herrn Handelsmann Michael Reiningger dahier mit Rosine Barbara Hagenmaier von Ulstodt einer Tochter des dortig + Bürger und Ackerwirths Andreas Hagenmaier.

Sept.: Geboreu

- am 1. Jakob Wilhelm — Vater: Wilhelm Friedrich
Fleischmann, Bürger und Weingärtner.
am 4. Jakob — Vater: Christian Friedrich Knapp-
schneider, Bürger und Maurer.
am 4. Magdalene Christine — Vater: Leopold Weis-
finger, Bürger und Wagnermeister.

Sept.: Gestorben

- am 6. Wilhelmine Barbara — Vater: Leopold Weis-
finger, Bürger und Bäckermeister; alt: 2 Jah-
re, 9 Monate, 18 Tage.
am 9. Christine Rebecke Drück, ledige Tochter von
weiland Johann Georg Drück, Bürger; alt:
21 Jahre, 1 Monat, 27 Tage.
am 9. Karline Christine — Vater: Johann Heinrich
Pfalzgraf, Bürger und Weingärtner; alt: 7
Monate, 11 Tage.
am 9. Bernhard — Vater: Georg Friedrich Groß-
mann, Bürger und Schuhmachermeister; alt:
23 Jahr.
am 11. Katharine Barbara Martin geborne Becker,
Wittve von weiland Joseph Martin, Bürger
und Metzgermeister; alt: 87 Jahre, 2 Monate,
9 Tage.
am 22. Magdalene Regine Schenkel, ledige Tochter des
Jakob Andreas Schenkel, Bürger und Strauß-
wirth; alt: 19 Jahre, 4 Monate, 23 Tage.

Die Verwandtschaft.

Mit Hochmuth saß ein Rabe, an einer Straße Rand
Da komm von fern ein Rappe auch stolz einher gerannt.
Willkommen! Herr Bruder Rappe! Woher? Wohin?
Warum?
Rief weit der stolze Rabe, sag' mir's zu unsrem Ruhm.
Nur nicht so ganz vermessen! wir Beide sind verwandt
Du sähest, wenn wir's müssen, an uns nur ein Gewandt.
Wie wirst du mein Begleiter — sprach trabend seht das
Pferd,
Denn Farbe oder Kleider, bestimmen nie den Werth.
Proßt! Herr Rappel! höre, rief los die Elster aus,
Beh still mit dieser Lehre und wohlgepuht nach Haut,
.....

Frucht-Preise vom 13. September in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	fr.
Weizen	9	—
Neuer Kernen	9	12
Alter Kernen	9	12
Neu Korn	6	—
Alt Korn	5	30
Gerste	7	—
Welschkorn	4	13
Haber	4	13
Aufgestellt: 164 Mtr.; Eingeführt: 432 Mtr.;		
Verf.: 444 Mtr.; Neuaufgest. bl.: 152 Mtr.		

Brottare.

Ein Weß zu 2 fr. soll wiegen	—	fl.	13	Loth.
Weißbrod zu 6	—	—	4	6
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	—	—	3	28

Fleischtare.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	8	fr.
Rind- oder Schmalfleisch	6	—
Kalbsteisch	7	—
Hammelfleisch	8	—
Schweinefleisch	7	—

Allerhand Viktualienpreise vom 13. Sept.

Das Pfund Rindschmalz kostet	28	fr.
— — Schweineschmalz	18	—
— — Butter	26	—
Das Meß Holz, hartes, kostet	12	fl.
Der Centner Heu	2	12
Hundert Bund Stroh	25	—
Lichter, gezogene das Pfund	22	fr.
— gegossene	20	—
Seife	14	—
Echsenunschlitt, rohes	11	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.